

# Indiana Tribune.

Jahrgang 9.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 205.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 15. April 1886.

## Anzeigen

In dieser Spalte sind diejenigen nicht geschäftsanzeigende sind und den Raum von drei Seiten nicht übersteigen, werden nicht gesetzlich angenommen.  
Die Sätze bleiben 3 Tage stehen, können aber unbedingt erneuert werden.  
Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

## Berlangt.

Berlangt wird ein Kutscher im Circus Park Hotel.  
17 ap

Berlangt auf zu feinen Gesicht auf Ringling's  
Schauspiel im New York City Store, 5th Washington und Pennsylvania Straße.  
17 ap

Berlangt: Ein junger Mann, der gut hört und spricht wird vorgezogen. Gehmacher-Kiebel, Picture Frame Factory, 80 Madison Ave.  
16

Berlangt wird ein Mann mit Fischen umgehen kann. Räperes 47 Süd Dela-

waren Straße.  
18 ap

## Stellgesuche.

Geucht wird Hilfe von einem jungen Mann der mit Weibern umgehen kann. Räperes 47 Süd Dela-

waren Straße.  
18 ap

## Zu vermieten.

Zu vermieten: Ein möbliertes Zimmer gegen Süden Preis. Nachfrage an der Seitenstraße, No. 200 Michigan Straße.  
17 ap

Zu vermieten: Eine schöne möblierte Wohnung. Nachfrage Nr. 25 Nord Michigan Straße.  
18 ap

Zu vermieten: Eine schön Wohnung, bestehend aus einer "Bücherei" in Dr. Dent's Galerie, 228 Ost Washington Straße.  
18 ap

## Zu verleihen.

Zu verleihen: \$1.00 auf eine Kostprobe. Nachfrage in der Office Dr. Biss.  
da

## Beschiedenes.

Blut-, Haut- und Nerventranche-  
ten einer Spezialität. Dr. Deuts-  
Walter, 226 Ost Washington Straße.

Die Indianapolis Deutliche Segen, Feuer-  
versicherung-Gesellschaft,  
macht riesige Fortschritte. Sie zählt bereits 410  
Mitglieder, hat an \$700,000 Versicherung in Kraft.  
Office: No. 113½ Ost Washington Straße.  
Hermann Sieboldt, Secr.

**Delaware Straße**  
**Leih- und Sparverein No. 2.**

8200 per Anteil.  
55 Cents Beiträge.  
50 Cents Eintritt.

Anteile können gezeichnet werden im lokalen bei:  
John Büeler, Ede McCarth und Delawarekt.  
L. G. Kopp, Meridian Nat. Bank.  
Dr. Gamminger, Circle Park Hotel und  
Fred. Keg, 18 Virginia Avenue.

## Oster-Hüte!

### Confirmations - Hüte!

Alles neu und modern in unserem Hützelager.

Das deutsche Publikum ist höchst eingeladen unsere neuen Hüte zu besichtigen.

## Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Versiegung von Schulkinder  
in Center Township.

Güter über Kindern in obigen Township, die unter ihrer Kasten liegenden Kinder nach Gütekosten versteht zu schenken müssen. Dazu ist kein Weg in der Office des Township Trustee, 10½ Ost Washington Straße, zwischen dem 19. und 20. April zu melden. Nach letzterem Tage werden keine Verhandlungen gemacht werden.

## K. of L.

Die Knights of Labor, Spar- und Leih-Verein wurde am Samstag, den 27. März organisiert und hat bereits über 300 Anhänger genommen. Wer noch Anhänger zu haben wünscht, kann für dieselben den folgenden Herren unterrichten: W. Hoffmann, Buchdrucker, 20½ Ost Meridian Straße; Max. C. Neffing, Schreiner; Robert Bensig, Schreiter; D. Schmidt, John Kelt, Mr. Kabel, Mr. Marzouq, Mr. Neff, Mr. Schlegel. Mindeste Beitrag 50 Cents.  
Wöchentliche Beiträge \$1.00 pro Anteil.  
Anteile 300.

**Madison Avenue**  
**Spar u. Leihverein No. 2**

Dieselbe veranstaltet sich jeden Montag Abend bei Kaiser Hoh, 207 Madison Avenue. Anteile 3200. Beiträge 25 Cents pro Anteil. Eintritt 25 Cents pro Anteil. Die erste Einzahlung geschieht am 5. April. Nur einige Anteile sind zu haben. Man ziehe sie fort.

John Brill jr., Präsident.  
Jacob Bunnagel, Sekretär.

**Indiana Trust & Safe Deposit Co.**

No. 49 Ost Washington Str.,  
Besitzer von Wertpapieren, u. s. w., werden es besonders vorbehaltlich finden, diejenigen zur sicheren Aufbewahrung und nur unter ihrer eigenen Kontrolle und persönlichen Zuteil zu sicherem Depositiengewölbe.

## Neues per Telegraph.

### "Plenty" Geld.

St. Louis, 15. April. Die Beiträge aus allen Theilen des Landes für die Streiter verteilen sich in letzter Zeit auf \$2000 per Tag durchschnittlich. Powderly hat den ganzen Orden aufgerufen, beigesteuert und an Geld ist kein Mangel. Ein Frühjahrskurst.

Chicago, 15. April. Während eines heftigen Sturmes gestern in Good Rapids, Io., wurde ein Knabe getötet und viele Personen wurden verletzt. 25 Häuser, 2 Kirchen und ein Schulhaus wurden beschädigt.

## Editorielles.

Vermittelst der assizierten Presse wurde durch die heutigen Morgenblätter eine Correspondenz zwischen Powderly und Jay Gould veröffentlicht. Wie ungemein es nicht der Wille wert, dasselbe wiederzugeben, dem abgeschenkt von ihrem großen Umfang, enthält sie nichts von Bedeutung.

Powderly erwähnt in seinem Schreiben die verschiedenen Correspondenzen und Conferenzen, welche er mit Gould hatte, sagt Letzterem, dass er an der Fortdauer des Streits schuld sei, und fordert ihn auf, seine Drohung, dass er die Knights of Labor für den ihm zugeschuldeten Schaden in den Gerichten belangen werde, wahr zu machen. „Wir sind Willens“, sagt Powderly, „ Ihnen auf dem Wege des Gesetzes entgegentreten, und werden auch Sie für jede Verleugnung des Gesetzes belangen“.

Das Vertrauen des Herrn Powderly auf den Gerichten ist wahnsinnig röhrend, wenn man bedenkt, dass Gerichte nach dem Buchstaben des Gesetzes entscheiden, und das die Gesetze zu Gunsten der Monopole sind. Herr Powderly sagt ferner: „Es gibt Leute, welche sagen, dies sei der Anfang des Krieges zwischen Kapital und Arbeit. Dies ist falsch. Gewiss es ist ein Krieg, aber es ist ein Krieg zwischen legitimem Kapital, ehrlichen Unternehmungen und ehrlicher Arbeit auf der einen Seite und illegitimem Kapital auf der andern.“

Dies mag wörtlich genommen in Bezug auf den gegenwärtigen Streit nicht ganz unrichtig sein, zwischen den Zeilen läuft sich aber der Gedanke lesen, dass ein Krieg zwischen Kapital und Arbeit nicht existiere.

Auf diesen Brief antwortet Gould in einer Weise, wie nicht anders zu erwarten war. Er schreibt alle Verantwortlichkeit auf Powderly und seine Collegen und sagt: „Ich erinnere Sie daran, dass Sie mit einem amerikanischen Bürger sprechen, der Streit ist nicht zwischen mir und Ihrem Orden, sondern zwischen Ihren Orden und dem Landesgesetz, welches letztere durch Ihren Orden bereits verletzt wurde, indem er den Betrieb der Bahn verhinderte. Wenn Ihr Orden Gesetz ist, dann gibt es bloß noch dem Namen nach amerikanische Bürger. Sie drohen, aber ich will nicht womit. Wie gesagt, der Streit ist zwischen Ihnen und dem Landesgesetz, und Sie werden wohl noch ausfinden, dass selbst ich als Individuum nicht außerhalb des Schutzes des Gesetzes stehe.“

So sagt Gould, und wer kann sagen, dass er nicht Recht hat? Ist heutzutage nicht wirklich das Gesetz ganz und gar auf seiner Seite? Wer zu Ruhm und Freiheit kommt, ist denn der starke Arm des Gesetzes in der Gestalt von Milizen erprobten worden? Wer ist heute sanguin genug, um zu glauben, dass ein amerikanischer Geschichtshof die Störung des Eisenbahnbetriebs, das Aufrütteln der Geleise, das „Killen“ von Lokomotiven, das Niederkremmen von Brücken, das Verhindern anderer am Arbeiten zu gehalten wird?

Ja wohl, Gould hat Recht. Es ist ein Kampf gegen die Gesetze des Landes, welche sammt und sonders den Arbeitern feindlich sind, und nur ein Schwachmensch kann daran denken, die Kreuzspitze Kapital auf dem Boden des heutigen Gesetzes bekämpfen zu wollen.

Powderly hat sich der Situation nicht gewachsen gezeigt, die paar hochländere Phrasen in seinem gegenwärtigen Briefe ändern daran nichts. Sein geheimer Zirkular, das ihn plötzlich zum Abgott der ganzen kapitalistischen Presse gemacht hat, enthält immerhin viele sehr gute Punkte, und kann vielleicht bloß zur unrechten Zeit. Daß es den Kapitalisten gelang, lag vielleicht bloß in dem Umstande, dass sich dieselben vor dem Ge-

nerlegenden nicht so fürchteten, wie vor dem Nachfliegenden, und das sie denken „Nad und die Sintflut.“

Doch es vielen Mitgliedern des Ordens nicht gefiel und manderorsten unter denselben vielleicht sogar böses Blut mache, lag in den augenblicklichen Vorgängen. Hoffte aber Powderly, wie wir glauben, durch das gegenwärtige Schreiben sich bei den radikal denkenden Mitgliedern seines Ordens wieder zurechtzusetzen, so zweifeln wir, dass ihm dies gelungen ist.

Gewiss aber ist, dass an dem Aller-

Herr Powderly nicht allein Schuld trägt,

dass die große Menge der Knights of Labor nicht weniger daran Schuld ist.

So lange dieselben ihr Heil in Stricks und Protests allein suchen, so lange sie nicht einsiehen lernen, dass auf dem heutigen Reichssoden der Kampf zwischen Arbeit und Kapital ein ewiger sein muss,

dass die soziale Frage ohne Umgestaltung der heutigen Gesellschaftsordnung nicht gelöst werden kann, so lange sie nicht einsehen, dass es in den meisten Fällen unverrecht ist, den Einzelnen für die Folgen eines Systems verantwortlich zu machen,

und dass es sich um Abschaffung eines

ganzen gesellschaftlichen Systems handelt, werden Situationen, wie die gegenwärtige immer wieder kommen.

## Drahtnachrichten.

### Durchsarter Sturm

45 Personen getötet und 60 verletzt.

St. Paul, Minn., 14 April. St. Cloud und Sauk Rapids wurden heute Nachmittag von einem durchaus furchtbaren Sturm heimgesucht. Von St. Cloud aus wurde der Mayor von Minneapolis telegraphisch um Hilfe ersucht und ein Zugzug mit Aerogen und Verbundung ging sofort dahin ab.

Es ist zur Zeit noch schwer, zuverlässige Nachrichten zu erhalten. Der Sturm

zog in einer Weite von mehreren hundert Yards durch St. Cloud und riss über 150 Häuser nieder. A. H. Clark, ein bekannter Holzhändler lag, in St. Cloud seien über 100 Personen getötet und über 200 verletzt worden. In Sauk Rapids, einer kleinen Stadt an der Manitoba und Northern Pacific Bahn sollen über 30 Personen ihr Leben eingebüßt haben. Da die telegraphische Verbindung mit dem Nordwesten durch den Sturm unterbrochen ist, sind zuverlässige Berichte schwer zu erlangen.

Gegen 6 Uhr Abends zog ein furchtbare Sturm über St. Paul und Minneapolis hin, war aber nur von kurzer Dauer.

Der Sturm in St. Cloud begann am Nachmittag um 3 Uhr. Häuser und Bäume wurden weggerissen, als wären es Strombälle und die schwersten Steine wurden fortgeschleudert, als wären es Federn gewesen. Beladen Eisenbahnwagen wurden über eine Meile weit fortgeschleudert. Die Gewalt des Sturms war eine furchtbare.

In Sauk Rapids wurde das Court-haus, das Schulhaus und die Kirchen vollständig eingerissen.

Die Zahl der Toten ist nicht so groß, wie zuerst berichtet, ihre Zahl beläuft sich so weit bis jetzt bekannt in beiden Städten auf 40, aber die Zahl der Verletzten wird schier unter hundert sein.

Eine eben eingelaupte Depesche von St. Cloud sagt, dass bis jetzt zwischen 40 und 50 Leichen aus den Ruinen hervorgezogen worden seien. Die Szene ist eine entsetzliche, und das Sinnen und Weinen der Verletzten hervorrückend.

Der Eisenbahndirektor.

St. Louis, 14. April. Die Situation in East St. Louis ist noch immer die gleiche. Ein großer Hindernis im Verkehr ist noch immer der Umstand, dass die Eisenbahncompagnie und die Güterbahnen nicht Lust genug bekommen kann, und zwar heißt es, dass die Ursache nicht darin zu suchen sei, dass die Leute nicht Willens seien, wieder an die Arbeit zu gehen, sondern weil sie sich fürchten.

Seine wurde James Schollard, eines der Opfer der Katastrophe vom Freitag berichtet.

Die Central Labor Union von New York übermittelte den Streiken \$500.

Hoyte telegraphierte an Jay Gould, dass gestern 275 Frachtwagen mit 4.368 beladenen Wagen befördert worden seien, und dass ein Ausstand der Kohlengräber statt.

Der Eisenbahndirektor.

St. Louis, 14. April. Die Situation in East St. Louis ist noch immer die gleiche. Ein großer Hindernis im Verkehr ist noch immer der Umstand, dass die Eisenbahncompagnie und die Güterbahnen nicht Lust genug bekommen kann, und zwar heißt es, dass die Ursache nicht darin zu suchen sei, dass die Leute nicht Willens seien, wieder an die Arbeit zu gehen, sondern weil sie sich fürchten.

Seine wurde James Schollard, eines der Opfer der Katastrophe vom Freitag berichtet.

Die irische Frage.

London, 14. April. Die Conservativen haben beschlossen, die Erledigung der Frage, ob sie eine Austrittserklärung über Gladstones Vorlage bei der zweiten Abstimmung annehmen, und das dementsprechend vorgegangen ist.

Die Central Labor Union von New York übermittelte den Streiken \$500.

Hoyte telegraphierte an Jay Gould, dass gestern 275 Frachtwagen mit 4.368 beladenen Wagen befördert worden seien, und dass ein Ausstand der Kohlengräber statt.

Der Eisenbahndirektor.

Baltimore, 14. April. Die Eisenbahnlinie stellte die Arbeit ein. Sie verlangen \$2 per Tag für 12stündige Arbeit. Der Kompanie gelang es nur mit Hilfe der ganzen Polizeimannschaft einige Wagen auslaufen zu lassen.

## Große Feier von Lasalle's Geburtstag

veranstaltet von der

### Sozialistischen Sektion

am

Sonntag, den 18. April '86, in der Mozart-Halle!

Abends 8 Uhr.

### PROGRAMM:

Erster Theil.

1. Ouvertüre: ... Miller's Orchester.

2. Lebendes Bild: „Die soziale Gegenwart“ Entwurf von Bildhauer Wahl.

3. Gesang: „Gesang“ Herr A. Grunmann.

4. Bassolo mit Orchesterbegleitung. Herr E. Knobell.

5. Declamation: „An die Arbeiter“ Gedicht von Herwegh Herr Oppenheimer.

6. Kriegsgesang mit Orchester-Begleitung. Sozialistischer Sängerkor.

Zweiter Theil.

1. Ouvertüre: ... Miller's Orchester.

2. Lebendes Bild: „Die soziale Zukunft“ Entwurf von Bildhauer Wahl.

3. Arie: „Die rote Fahne“ Herr Phil. Rappaport.

4. Chor: „Das rote Banner“ Sozialistischer Sängerkor.

5. Declamation: „Mahnm“ Herr H. Kirsch.

6. Marschalla mit Orchester-Begleitung. Sozialistischer Sängerkor.